

Zwischenmitteilung für das 1. Quartal 2016

1. Januar 2016–31. März 2016

Klöckner & Co SE mit deutlichem Ergebnisanstieg im 1. Quartal 2016: Operative Maßnahmen wirken – Digitalisierung schreitet voran

- EBITDA von 16 Mio. € leicht oberhalb der prognostizierten Spanne von 10 bis 15 Mio. €
- Rohertragsmarge aufgrund des stabileren Preisumfelds und eines höheren Anteils höherwertiger Produkte und Dienstleistungen um 3,8%p auf 22,0% nach 18,2% im Vorjahreszeitraum gesteigert
- Umsatz wegen im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Preisniveaus und restrukturierungsbedingt rückläufigen Absatzes um 18,4 % auf 1,4 Mrd. € gesunken
- Net Working Capital entgegen dem üblichen saisonalen Trend nahezu konstant gehalten
- Weitere Fortschritte bei der digitalen Transformation des Geschäftsmodells durch Launch der ersten Version einer umfassenden Serviceplattform erzielt
- Geschäft mit höherwertigen Produkten und Anarbeitung wird weiter ausgebaut, nachdem der Anteil in 2015 bereits von 34 % auf 39 % gesteigert wurde
- Trotz weiterhin schwacher Nachfrage steigendes EBITDA auf 50 bis 60 Mio. € und damit positives Konzernergebnis für das 2. Quartal prognostiziert
- Auch für das Gesamtjahr weiterhin deutlicher Anstieg des EBITDA und wieder positives Konzernergebnis erwartet

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS DEUTLICH GESTEIGERT

Das operative Ergebnis (EBITDA) wurde von 10 Mio. € im Vorjahresquartal auf 16 Mio. € gesteigert. Maßgebliche Ergebnistreiber waren umfassende Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen sowie ein insgesamt stabileres Preisumfeld. Im Zuge dessen konnten – nach einem starken Rückgang im letzten Jahr – für einige Produktgruppen bereits erste Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Die Rohertragsmarge wurde entsprechend deutlich von 18,2% auf 22,0% gesteigert.

Das Vorsteuerergebnis lag, zusätzlich begünstigt durch einen weiter reduzierten Zinsaufwand, bei –16 Mio. € nach –27 Mio. € im Vorjahr. Unter Berücksichtigung eines Steuerertrags von 2 Mio. € ergab sich ein Konzernergebnis von –14 Mio. € (Q1 2015: –22 Mio. €). Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis je Aktie von –0,22 € auf –0,14 €.

ABSATZ UND UMSATZ RÜCKLÄUFIG

Der Absatz sank in den ersten drei Monaten 2016 bei weiterhin schwacher Nachfrage, im Wesentlichen bedingt durch das Restrukturierungs- und Optimierungsprogramm KCO WIN+, um 6,3% auf 1,6 Mio. t. Der Umsatz ging aufgrund des niedrigeren Preisniveaus noch stärker um 18,4% auf 1,4 Mrd. € zurück. Parallel zum Umsatz sanken auch die Materialeinstandskosten, so dass der Rohertrag mit 304 Mio. € nur geringfügig (-1,7%) unter dem Wert des Vorjahresquartals lag.

STARKER ERGEBNISANSTIEG IN BEIDEN SEGMENTEN

Das EBITDA des Segments Europa wurde durch operative Kostenentlastungen im Rahmen von KCO WIN+ um 4 Mio. € auf 11 Mio. € gesteigert. Die Rohertragsmarge wurde von 20,2% auf 22,4% verbessert, wobei der Rohertrag aufgrund rückläufiger Umsätze von 207 Mio. € im Vorjahr auf 195 Mio. € gesunken ist. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 15,2% auf 0,9 Mrd. € war neben dem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Preisniveau bedingt durch die Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen – insbesondere in Frankreich und Großbritannien.

Im Americas-Segment konnte das EBITDA bei einem stabileren Preisumfeld durch die deutliche Steigerung der Rohertragsmarge von 15,2% auf 21,2% von 7 Mio. € im Vorjahresquartal auf 11 Mio. € im Berichtszeitraum verbessert werden. Der Rohertrag verbesserte sich trotz rückläufiger Umsätze von 103 Mio. € auf 109 Mio. €. Im Vorjahresquartal hatten rückläufige Preise und Bestandseffekte zu erheblichen Ergebnisbelastungen geführt. Der Umsatz ging aufgrund des im Vergleich zu Europa stärker gesunkenen Preisniveaus bei weiterhin schwacher Nachfrage noch deutlicher um 23,2% auf 0,5 Mrd. € zurück.

SOLIDE VERMÖGENSLAGE UND VERBESSERTER CASHFLOW

Die Bilanz ist mit einem Eigenkapital von mehr als 1 Mrd. € weiterhin sehr solide. Der Rückgang des Eigenkapitals um 83 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2015 ist dabei mit 55 Mio. € auf die erfolgsneutrale Bewertungsanpassung der Pensionsverpflichtungen sowie mit 14 Mio. € auf die Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften sowie den Quartalsfehlbetrag von 14 Mio. € zurückzuführen. Dennoch liegt die Eigenkapitalquote mit 36% (31. Dezember 2015: 39%) auf einem sehr guten Niveau.

Unterstützt durch die digitale Vernetzung mit wichtigen Lieferanten blieb das üblicherweise saisonal steigende Net Working Capital mit 1.134 Mio. € auf dem Niveau vom Vorjahresende. Als Folge blieben auch die Netto-Finanzverbindlichkeiten mit 383 Mio. € nahezu konstant (31. Dezember 2015: 385 Mio. €). Das Gearing stieg aufgrund des geringeren Eigenkapitals leicht von 36% auf 38%, blieb aber weiterhin deutlich unter dem für die Finanzierung maßgeblichen Grenzwert von 150%.

Der geringere Anstieg der Mittelbindung im Net Working Capital schlug sich ebenfalls in der Kapitalflussrechnung nieder. Nach einem Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im 1. Quartal des Vorjahres von 111 Mio. € wurde im 1. Quartal 2016 ein Mittelzufluss von 5 Mio. € erzielt. Nach Berücksichtigung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit (9 Mio. €) ergab sich ein im Gegensatz zum Vorjahr (-112 Mio. €) nur leicht negativer Free Cashflow von -4 Mio. €.

FINANZIERUNG STABIL

Im März 2016 wurden die beiden US-amerikanischen Working-Capital-Fazilitäten im Rahmen eines sogenannten „Amend & Extend“-Prozesses vorzeitig bis März 2021 prolongiert. Das Volumen des ABS-Programms wurde mit 275 Mio. US-Dollar beibehalten. Die ABL-Fazilität wurde aufgrund des geringeren zu finanzierenden Vorratsbestandes um 50 Mio. US-Dollar auf 275 Mio. US-Dollar reduziert. Zusätzlich konnten die Finanzierungsbedingungen verbessert und die Kreditbedingungen flexibilisiert werden.

Nach Schluss der Berichtsperiode konnte im April 2016 mit den Kernbanken die planmäßige Prolongation eines Großteils des Volumens des syndizierten Kredits vorgenommen werden. Von insgesamt 360 Mio. € wurden 85 % (305 Mio. €) bis Mai 2019 prolongiert, 15 % der Fazilität (55 Mio. €) sind unverändert im Mai 2018 fällig.

Mit diesen Transaktionen ist es Klöckner&Co gelungen, das Fälligkeitsprofil und die Kreditbedingungen zu verbessern. Die auf die Finanzierung von Working Capital ausgerichteten Instrumente weisen nun eine volumengewichtete Restlaufzeit von 3,4 Jahren auf.

DIGITALE TRANSFORMATION WEITER VORANGETRIEBEN

Zentraler Baustein der Strategie „Klöckner&Co 2020“ ist die Digitalisierung der Liefer- und Leistungskette. Bei der Umsetzung dieser Strategie wurden im 1. Quartal 2016 wichtige Meilensteine erreicht: So ist die Kundenresonanz auf den in Deutschland eingeführten neuen Onlineshop und das bereits in mehreren Ländern im Einsatz befindliche Kontraktportal sehr positiv. Auf alle bisher eingeführten digitalen Tools können Kunden mittlerweile über die Serviceplattform „Kloeckner Connect“ zentral zugreifen.

Auch bei der digitalen Anbindung von Lieferanten zum Austausch standardisierter Geschäftsdaten wurden weitere Fortschritte erzielt. Durch die Digitalisierung der Geschäftsprozesse mit wichtigen Produzenten und Großhändlern wird die Abwicklungsgeschwindigkeit und Effizienz erhöht sowie die Fehleranfälligkeit deutlich verringert. Auf diese Weise soll das Net Working Capital bis 2019 um insgesamt über ein Drittel im Vergleich zum Jahresende 2014 reduziert werden.

GESCHÄFT MIT HÖHERWERTIGEN PRODUKTEN UND ANARBEITUNG WEITER AUSGEBAUT

Nachdem der Umsatzanteil mit höherwertigen Produkten und Dienstleistungen bereits im Jahr 2015 von 34 % auf 39 % gesteigert werden konnte, soll dieser Anteil bis 2017 weiter auf 45 % ausgebaut werden. So wurde in Kölliken, Schweiz, ein hochmodernes Logistikcenter für das höhermarginige Geschäft mit Befestigungstechnik, Werkzeugen, Maschinen und Arbeitsschutz eröffnet. Rund 30 % der Bestellungen für die insgesamt über 40.000 Produkte gehen bereits online ein; Tendenz steigend.

Noch in diesem Quartal wird mit dem Bau eines Service-Centers zur Verarbeitung von Aluminium-Flachprodukten für die Automobil- und verarbeitende Industrie in Europa am Standort Bönen, Nordrhein-Westfalen begonnen. Die Fertigstellung der Anlage mit einer jährlichen Kapazität von rund 50.000 t ist bereits für das kommende Jahr geplant.

Spätestens im Jahr 2020 soll dann der überwiegende Teil des Umsatzes von Klöckner&Co mit dem höhermarginigen Geschäft erzielt werden.

KCO WIN+ RESTRUKTURIERUNGSMAßNAHMEN WEITESTGEHEND ABGESCHLOSSEN – ZUSÄTZLICHE OPTIONEN WERDEN ERARBEITET

Die Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Optimierungsprogramms KCO WIN+ wurden im 1. Quartal 2016 nahezu abgeschlossen. Insgesamt wurden im Zuge der Maßnahmen 16 nachhaltig unprofitable Standorte geschlossen und die Mitarbeiterzahl wurde um über 600 reduziert. Den Schwerpunkt bildete Frankreich mit elf Standortschließungen. In weiteren europäischen Ländern wurden zusätzliche vier Standorte geschlossen und die Landeszentralen verschlankt. Darüber hinaus war aufgrund der schlechten Perspektiven für den lokalen Stahlmarkt auch das einzige Service-Center in China von Klöckner&Co mit 35 Mitarbeitern von den Schließungen betroffen.

Weitere, aktuell in der Umsetzung befindliche Maßnahmen von KCO WIN+ betreffen eine Optimierung der Preisgestaltung sowie Verbesserungen im Vertrieb, in der Logistik und im Lagermanagement. Insgesamt soll KCO WIN+ im Jahr 2016 und 2017 einen inkrementellen EBITDA-Beitrag von rund 30 Mio. € erbringen – davon bereits rund 20 Mio. € im laufenden Jahr.

Trotz der bereits erzielten Restrukturierungserfolge und der eingetretenen Marktstabilisierung ist das Profitabilitätsniveau der klassischen europäischen Distributionsaktivitäten nach wie vor unbefriedigend. Daher werden aktuell mögliche Optionen für eine weitere Optimierung unserer Strukturen in Europa erarbeitet.

POSITIVER AUSBLICK FÜR DEN WEITEREN JAHRESVERLAUF

Zu Beginn des 2. Quartals zeichnet sich – u.a. aufgrund gestiegener Rohstoffpreise – eine weitere Erholung der Preise auf breiter Front ab, wobei die Nachfrage weiterhin verhalten ist. Als Folge sollte das EBITDA im laufenden Quartal mit 50 bis 60 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal (36 Mio. € vor Restrukturierungsaufwendungen) deutlich steigen und zu einem positiven Konzernergebnis führen. Auch für das Gesamtjahr wird weiterhin mit einem erheblich höheren EBITDA im Vergleich zu dem um Restrukturierungsaufwendungen bereinigten Vorjahreswert gerechnet. Entsprechend sollte das Konzernergebnis wieder positiv ausfallen. Dazu werden neben dem besseren Preisumfeld im Wesentlichen die Effekte aus KCO WIN+ und ein spürbar niedrigerer Zinsaufwand beitragen.

Klöckner & Co SE

Finanzinformationen

für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		Q1 2016	Q1 2015	Ver- änderung
Absatz	Tt	1.556	1.661	-105
Umsatzerlöse	Mio. €	1.386	1.697	-311
Rohertrag	Mio. €	304	310	-6
Rohertragsmarge	%	22,0	18,2	+3,8%p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	16	10	+6
EBITDA-Marge	%	1,2	0,6	+0,6%p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	-8	-15	+7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-16	-27	+11
Konzernergebnis	Mio. €	-14	-22	+8
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	-14	-21	+7
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-0,14	-0,22	+0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	-0,14	-0,22	+0,08
Kapitalflussrechnung/Cashflow				
		Q1 2016	Q1 2015***)	Ver- änderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Mio. €	5	-111	+116
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-9	-1	-8
Free Cashflow ^{*)}	Mio. €	-4	-112	+108
Bilanz				
		31.03.2016	31.12.2015	Ver- änderung
Net Working Capital ^{**)}	Mio. €	1.134	1.128	+6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	383	385	-2
Eigenkapital	Mio. €	1.030	1.113	-83
Eigenkapitalquote	%	36,4	39,2	-2,8%p
Bilanzsumme	Mio. €	2.830	2.841	-11
Mitarbeiter				
		31.03.2016	31.12.2015	Ver- änderung
Beschäftigte zum Stichtag		9.186	9.592	-406

*) Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zzgl. Cashflow aus Investitionstätigkeit.

**) Net Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten.

***) Vorjahresausweis angepasst aufgrund der geänderten Darstellung von Zahlungsströmen aus zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten.

Klöckner & Co SE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

<i>(in T€)</i>	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Umsatzerlöse	1.385.829	1.697.465
Sonstige betriebliche Erträge	6.404	12.105
Bestandsveränderungen	-4.583	-5.356
Aktivierete Eigenleistungen	-	5
Materialaufwand	-1.076.898	-1.382.586
Personalaufwand	-162.113	-161.337
Abschreibungen	-24.182	-25.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132.526	-150.085
Betriebsergebnis	-8.069	-15.347
Finanzerträge	103	878
Finanzierungsaufwendungen	-8.180	-13.028
Finanzergebnis	-8.077	-12.150
Ergebnis vor Steuern	-16.146	-27.497
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.441	5.935
Konzernergebnis	-13.705	-21.562
<i>davon entfallen auf</i>		
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	-13.876	-21.482
– nicht beherrschende Gesellschafter	171	-80
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)		
– unverwässert	-0,14	-0,22
– verwässert	-0,14	-0,22

Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

<i>(in T€)</i>	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Konzernergebnis	- 13.705	- 21.562
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	- 63.773	- 44.453
darauf entfallende Ertragsteuer	8.778	8.047
Summe	- 54.995	- 36.406
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 14.342	85.812
Gewinne/Verluste aus Net-Investment-Hedges	- 350	- 1.632
darauf entfallende Ertragsteuer	116	- 325
Summe	- 14.576	83.855
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	- 69.571	47.449
Gesamtergebnis	- 83.276	25.887
<i>davon entfallen auf</i>		
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	- 83.432	26.248
- nicht beherrschende Gesellschafter	156	- 361

Konzernbilanz

zum 31. März 2016

<i>(in T€)</i>	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	210.584	223.624
Sachanlagen	660.439	680.491
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.742	8.742
Finanzanlagen	1.673	2.069
Sonstige Vermögenswerte	12.805	13.273
Ertragsteueransprüche	6.388	6.388
Latente Steueransprüche	16.390	10.829
Summe langfristige Vermögenswerte	917.021	945.416
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	927.833	961.171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732.488	655.393
Ertragsteueransprüche	15.037	14.262
Sonstige Vermögenswerte	69.644	99.576
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	168.321	164.853
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	-	627
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.913.323	1.895.882
Summe Aktiva	2.830.344	2.841.298

<i>(in T€)</i>	31.03.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	249.375	249.375
Kapitalrücklage	664.182	664.182
Gewinnrücklagen	150.976	164.852
Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	-43.144	26.412
Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	1.021.389	1.104.821
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	8.762	8.606
Summe Eigenkapital	1.030.151	1.113.427
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	397.390	340.112
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	21.132	21.221
Finanzverbindlichkeiten	320.407	337.211
Übrige Verbindlichkeiten	52.672	64.385
Latente Steuerverbindlichkeiten	37.637	43.955
Summe langfristige Schulden	829.238	806.884
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	137.849	149.906
Ertragsteuerschulden	15.344	17.420
Finanzverbindlichkeiten	225.601	207.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525.983	489.048
Übrige Verbindlichkeiten	66.178	56.614
Summe kurzfristige Schulden	970.955	920.987
Summe Schulden	1.800.193	1.727.871
Summe Passiva	2.830.344	2.841.298

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

<i>(in T€)</i>	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Konzernergebnis	-13.705	-21.562
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.441	-5.935
Finanzergebnis	8.077	12.150
Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte	24.182	25.558
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	556	325
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-698	-3.414
Veränderung des Net Working Capitals		
Vorräte	13.470	86.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-91.979	-158.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.649	-58.324
Veränderung sonstiger betrieblicher Vermögenswerte und Schulden	26.072	22.327
Gezahlte Zinsen	-4.477	-4.848
Erhaltene Zinsen	176	352
Ertragsteuerzahlungen	-3.641	-4.971
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.241	- 110.861
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	2.956	3.135
Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Tochterunternehmen (einschließlich Geschäftsbetrieben)	-	12.168
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-12.501	-16.180
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.545	-877
Rückzahlung Wandelanleihe	-24.850	-
Nettoveränderung sonstige Finanzverbindlichkeiten	36.397	68.173
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.547	68.173
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7.243	-43.565
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.775	8.445
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	164.853	316.364
Finanzmittelbestand am Ende der Periode lt. Konzernbilanz	168.321	281.244

Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Europa		Americas		Zentrale/ Konsolidierung		Gesamt	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
Segmentumsatz	870	1.025	516	672	-	-	1.386	1.697
Rohhertrag	195	207	109	103	-	-	304	310
EBITDA (Segmentergebnis)	11	7	11	7	-6	-4	16	10
EBIT	-2	-5	-	-5	-6	-5	-8	-15
Net Working Capital am Stichtag 31. März 2016 (31. Dezember 2015)	754	686	378	437	2	5	1.134	1.128
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 31. März 2016 (31. Dezember 2015)	6.465	6.812	2.621	2.687	100	93	9.186	9.592

Finanzkalender

13. Mai 2016	Hauptversammlung 2016, Düsseldorf
4. August 2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 2. Quartal 2016 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
3. November 2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2016 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz

Änderungen vorbehalten.

Kontakt

Klöckner & Co SE

Christian Pokropp
Leiter Investor Relations & Corporate Communications
Telefon: +49 203 307-2050
Telefax: +49 203 307-5025
E-Mail: ir@kloeckner.com

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements von Klöckner&Co über künftige Entwicklungen beruhen. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender rechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS bzw. HGB erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind.

Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS bzw. HGB erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch den HGB- oder anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der Zwischenmitteilung vor.

